

百  
字  
小  
知  
一  
見

# reisen und kultur

## privatreise-inspiration

# Japan



### Reiseroute

- Tag 1: Ankunft in Tokyo
- Tag 2: Tokyo
- Tag 3: 🚗 Ausflug Kamakura
- Tag 4: Tokyo 🚗 Kanazawa
- Tag 5: Kanazawa
- Tag 6: Kanazawa 🚗 Kyoto
- Tag 7: Kyoto
- Tag 8: 🚗 Ausflug Nara
- Tag 9: Kyoto
- Tag 10: Kyoto 🚗 Kinoshiki
- Tag 11: Kinoshiki 🚗 Matsue
- Tag 12: 🚗 Ausflug Izumo
- Tag 13: Matsue 🚗 Okayama 🚗 Takamatsu
- Tag 14: 🚗 Ausflug Naoshima
- Tag 15: Takamatsu 🚗 Osaka
- Tag 16: Abreise von Osaka

**16 Tage / 15 Nächte**  
Datum nach Wahl

## vielfalt entlang Japans Küsten

So gegensätzlich wie Japan präsentieren sich die Küsten der Hauptinsel Honshu: Zwischen Pazifischem Ozean und Japanischem Meer erleben Sie auf dieser Reise zwei Küsten, die verschiedener kaum sein könnten. Während sich die dem Pazifik zugewandte Küste durch geschäftige Urbanität von Megastädten wie Tokyo, Osaka und Kyoto auszeichnet, ist die Westküste vergleichsweise dünn besiedelt. Während im Osten berühmte Kulturstätten wie die Kunstinsel Naoshima weltweiten Ruhm zelebrieren, birgt der ruhige Westen wahre Schätze: Die Gassen der Samurai-Stadt Kanazawa erinnern an mittelalterliche Glanzzeiten und traditionelle Onsen-Bäder in Kinoshiki laden ein, sich unter die Einheimischen zu mischen.

Richtpreise pro Person in CHF	Mittelklassehotels	Erstklassehotels
ab 2 Teilnehmer	4'160	5'230
ab 6 Teilnehmer	3'740	4'740
Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugfahrten auf reservierten Plätzen in 2. Klasse</li> <li>- Unterkunft im Zweibett-Zimmer mit Frühstück</li> <li>- 1 Abendessen bei Übernachtung im Ryokan</li> <li>- Englisch sprechende Assistenz bei Ankunft</li> <li>- Reisedokumentation</li> </ul> <p>- Für private Gruppe ab 6: Vorbereitungstreffen</p>	
Option	<p>Vollständiges Ausflugs- und Besichtigungsprogramm mit ÖV und lokalen Englisch sprechenden Reiseleitern inkl. Eintritte zu Sehenswürdigkeiten.</p> <p>Zuschlag pro Person: 6'250 (bei 2 Teilnehmern) 2'920 (bei 6 Teilnehmern)</p>	
Bemerkungen	<p>Preise August 2024. Nicht inbegriffen: Visum, internationale Flüge, oben nicht erwänte Mahlzeiten, Hochsaisonzuschlag.</p> <p>Wünschen Sie eine andere Reiseroute? Gerne beraten wir Sie und kreieren Ihre Wunschreise.</p>	

### REISEN UND KULTUR CRK AG

Bederstrasse 49 - 8002 Zürich - Tel: 044 222 11 66

info@reisen-und-kultur.ch - www.reisen-und-kultur.ch

## VIELFALT ENTLANG JAPANS KÜSTEN PROGRAMM

<b>Tag 1</b>	<b>Ankunft in Tokyo, Transfer zum Hotel (3 Nächte)</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 1-3	<p>Tokyo gehört zu den spannendsten Städten der Welt. Im Laufe des 18. Jh. wurde das kleine Dorf Edo definitiv Hauptstadt des Inselreiches, "Hauptstadt des Ostens" benannt. Die Stadt erlebt seither ein rasantes Wachstum und erfindet sich immer wieder neu. Wolkenkratzer und moderne Eisenbahnlinien neben Tempeln und historischen Monumenten symbolisieren das Zusammentreffen von Tradition und Moderne, aus dem etwas Eigenes entsteht. Von oben betrachtet mag das Stadtbild Tokyos, das keinen gewachsenen Stadtkern hat, als Stadtwüste ohne erkennbares Muster erscheinen. Freie Flächen gibt es kaum, alles ist zum grössten urbanen Gebiet der Welt zusammengewachsen, in dem über 37 Millionen Menschen leben. Doch die Stadt erweist sich als sehr vielseitig und kontrastreich. Der Kaiserpalast im Herzen der Stadt ist ein Ruhepol und ein völliger Gegensatz zu den belebten Einkaufsstrassen im Ginza-Viertel, wo hypermoderne Gebäude einen reizvollen Kontrast zum eher dörflichen Charakter der Wohngebiete bilden. Ueno ist das kulturelle und historische Zentrum der Stadt und bietet neben den belebten Strassen auch ein ruhiges und ursprüngliches Ambiente. Abends lockt das pulsierende Leben in den Vergnügungsvierteln Asakusa und Roppongi mit ihren zahlreichen Kinos, Theatern und Restaurants.</p>	
<b>Tag 4</b>	<b>Zug Tokyo – Kanazawa (2 Nächte)</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 4-5	<p>Kanazawas Ursprünge reichen als Festungsstadt ins 16. Jahrhundert zurück. Die von der mächtigen Meda-Familie errichtete Burg Kanazawa-jo wurde seit 1998 aufwändig restauriert. Aussergewöhnlich ist auch der japanische Garten Kenrokuen, der zu den prächtigsten des Landes zählt. Nördlich von Kanazawa erstreckt sich die Noto-Halbinsel ins Japanische Meer. Die hügelige Halbinsel ist bekannt für eine wilde Landschaft und raue Küstenstreifen. Der Ort Wajima am nördlichsten Zipfel der Halbinsel ist für seinen bodenständigen Fischmarkt bekannt.</p>	
<b>Tag 6</b>	<b>Zug Kanazawa – Kyoto (4 Nächte)</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 6-9	<p>Fast 1100 Jahre lang, von 794 und 1868, war Kyoto Kaiserresidenz und damit das bedeutendste religiöse, kulturelle und wirtschaftliche Zentrum des Landes. Hier sammelten sich die Gelehrten, Schriftsteller und Künstler, hier gelangten Architektur, Bildhauerei, Malerei und viele andere Künste zu höchster Blüte. Die Stadt gilt als "japanischer aller japanischer Orte", wo die Heian-Kultur bis heute lebendig ist und dient als Inbegriff einer nostalgischen Sehnsucht. Die unzähligen Paläste, Tempel, Gärten und die traditionellen Wohnhäuser aus Holz haben ihr ursprüngliches japanische Flair bewahrt. Fast 1'700 wichtige Kunstschatze befinden sich in der Region von Kyoto, darunter die Überreste des Kaiserpalastes, der Gold- und der Silberpavillon und der Haianschrein mit seinem berühmten Garten. Überdies können Vorführungen traditioneller Künste wie Blumenstecken oder Origami besucht oder im traditionellen Gion-Viertel das abendliche Ambiente genossen werden.</p>	
<b>Tag 10</b>	<b>Zug Kyoto – Kinosaki Onsen (1 Nacht)</b>	<b>Ryokan</b>
	<p>Das Städtchen Kinosaki ist im ganzen Land für seine heissen Quellen (Onsen) berühmt. Hier wird die traditionelle japanische Badekultur zelebriert. Die gut erhaltenen Altstadt Häuser erstrecken sich entlang eines Kanals des Maruyama-Flusses. Hier flanieren Badegäste entspannt in ihren Baumwollkimonos (Yukata) durch die Gassen. Eine kleine Burg und ein Familientempel aus der EDO-Zeit runden den malerischen Ort ab. Wenige Kilometer von der Nordwestküste gelegen, bietet die Umgebung von Kinosaki während den Sommermonaten Badestrände.</p>	
<b>Tag 11</b>	<b>Zug Kinosaki Onsen – Matsue (2 Nächte)</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 11-12	<p>Die malerische Hafenstadt Matsue liegt am wunderschönen Shinji-See, im Herzen einer Gegend, wo man die alten Rituale Japans noch pflegt. Die Stadt wurde im Westen durch einen Engländer bekannt, den Schriftsteller Lafcadio Hearn, der gegen Ende des 19. Jahrhunderts hier lebte. Matsue ist stolz auf seine Samurai-Bauten aus der Edo-Zeit. Zu den Attraktionen gehören eine Kanalfahrt durch die Stadt, ein Besuch der gut erhaltene Burg von 1611 und ein Spaziergang durch die historische Strasse Shiomi Nawate. Ein Ausflug ins nahegelegene Adachi Museum mit seinem Kunstmuseum und preisgekröntem Garten ist ein Höhepunkt jeder Japan-Reise.</p> <p>Der Izumo-Schrein ist neben dem Ise-Schrein die älteste Schreinanlage in Japan. Im Laufe der Zeit wurde der Schrein immer wieder neu aufgebaut und dabei wohl auch modifiziert. In Hirata, zwischen Izumo und Matsue, liegt der Gakuen-ji, ein Tempel der Tendai-Schule, dessen Gründungslegende bis ins Jahr 594 zurückreicht. Aufbewahrt werden hier zwei alte Bodhisattva-Standfiguren.</p>	
<b>Tag 13</b>	<b>Zug Matsue – Okayama – Takamatsu (2 Nächte), Ausflug nach Naoshima</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
Tag 13-14	<p>In der alten Samuraistadt Takamatsu können die Überreste der Burg besichtigt werden. Anders als die meisten Burgen wurde sie direkt am Meer in flachem Gelände errichtet. Der Garten Ritsurin-koen entstand um 1630 und wurde im sog. Kaiyu-Stil angelegt: seine Ansichten erschliessen sich erst beim Rundgang durch den Park. Er zählt zu den drei schönsten Gärten dieser Art in Japan.</p> <p>Auf Naoshima verbinden sich Kunst und Architektur auf wunderbare Weise mit der Umgebung. Renommiertere Künstler wie Tatsuo Miyajima bespielen sorgfältig restaurierte, von ihren Bewohnern verlassene Wohnhäuser; bunte Fantasiemonster von Niki de Saint Phalle locken zum Strand, und in den Klippen hängen wassersichere Abzüge des Meditationsfotografen Hiroshi Sugimoto. Im Tempel des Fischerdorfes Honmura betet man keine lokalen Gottheiten mehr an, sondern die «Backside of the Moon», eine Lichtinstallation von James Turrell. Den Gebetsschrein ziert eine Glasskulptur, selbst das öffentliche Badehaus ist von Shinro Ohtake in ein verschmitztes Spassbad mit einem Patchwork bunter Kacheln und Poster umgewandelt worden, am Beckenboden bevölkert von vollbusigen Schönheiten und imposanten Muskelmännern - Pompeji auf Japanisch.</p> <p>Das 1992 eröffnete Benesse House wiederum beherbergt neben Höhepunkten einer extravaganen Sammlung von über 300 Werken - unter anderem von Jackson Pollock, Andy Warhol, David Hockney, Jannis Kounellis, Richard Long oder Bruce Nauman - auch anreisende Gäste.</p> <p>Im Chichu Art Museum ist alles anders als in den üblichen Museumsbauten: kein Schaulauf der Formen, kein perfekt ausgeleuchteter White Cube mit dicht behängten Stellwänden, stattdessen gewöhnungsbedürftiges Halbdunkel, geradlinige Tunnel und gekrümmte Gänge zwischen hohen Platten von verstärktem Sichtbeton. Lange horizontale Lichtschlitze. Leere.</p>	
<b>Tag 15</b>	<b>Zug Takamatsu – Osaka (1 Nacht)</b>	<b>Hotel 3* oder 4*</b>
	<p>Schon seit dem 4. Jh. ist Osaka ein bedeutendes Wirtschaftszentrum Japans. Der Handel war die Grundlage für den Wohlstand und den Reichtum der Stadt. Bis heute ist Osaka Heimat einer umtriebigen, etwas unübersichtlichen und verwirrenden Geschäftswelt, bietet aber auch eine junge und unabhängige Kultur und ein reiches Unterhaltungsangebot. Die Japaner selbst schätzen die offene Atmosphäre und die Aufgeschlossenheit der Stadt, die Bewohner sind bekannt für ihren Hang zu Witz und Humor. Wahrzeichen der Stadt ist die im 16. Jh. erbaute Burg, die zu den prächtigsten Bauten des Landes gehört. Die Burg wurde 1583 erbaut und seither immer wieder (teilweise) zerstört und neu aufgebaut. Von oben hat man einen schönen Blick auf Osaka. Der 593 erbaute Shitenno-ji ist der älteste buddhistische Tempel Japans.</p>	
<b>Tag 16</b>	<b>Transfer zum Flughafen. Ende der Leistungen.</b>	

Die Beschreibungen der Städte sind keine Besichtigungsprogramme. Änderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.